

comme incapables, malgré tous les efforts qui pourront être tentés, d'être gagnés aux idées démocratiques⁹⁵. Es gebe außerdem nicht nur eine saarländische öffentliche Meinung, sondern auch eine interessierte Öffentlichkeit in Frankreich. Diese würde es nicht verstehen, daß die materiellen Vorteile, die sich aus der wirtschaftlichen Angliederung der Saar an Frankreich für die dort lebenden Personen ergeben werden, auch denjenigen zugute kämen, die keine Saarländer seien beziehungsweise sogar für die Verbrechen des NS-Regimes verantwortlich gewesen waren⁹⁶. Die angeordneten Ausweisungen würden die letzten ihrer Art sein; wenn es in Zukunft noch einzelne Ausweisungen gebe, dann nur für Delikte, die nach diesem Datum begangen werden (*il ne s'agirait que de sanctions à l'égard d'actes d'hostilité précis et postérieurs à ce jour*)⁹⁷. Bei offensichtlichen Fehlurteilen sagte Grandval eine Überprüfung zu. In den nächsten Tagen wurden die Gesuche der Parteien und Kirchen von der Militärregierung entgegengenommen und auf ihre Stichhaltigkeit hin überprüft. Kirchenrat Wehr berichtete, daß nach Beendigung seines Gesprächs mit Grandval sämtliche Kreisdelegierten im Vorraum gewartet hätten, um die Ausweisungslisten durchzusehen. Er selbst habe Grandval später zwei Listen von Personen mit der Bitte um Rücknahme der Ausweisungsbefehle überreicht⁹⁸.

Am 23. Juni meldete die Militärregierung, daß die Ausweisungen bereits in Vergessenheit geraten seien: *Dix jours après les expulsions, celles-ci paraissent déjà entrées dans l'oubli, et la population un instant troublée et inquiète semble rapidement retrouver son calme*⁹⁹. Im Gegensatz zur ersten Ausweisungsaktion vom 2. Juli 1946, bei der die "Entpreußung" im Vordergrund gestanden hatte, war für die Ausweisungen des Jahres 1947 die Entnazifizierung maßgeblich. Es wurden vor allem nicht-saarländische Nationalsozialisten ausgewiesen. Aufgrund der Rücknahmen bei den anderen Personenkategorien steigerte sich allerdings der Anteil der "Verdächtigen" auf ein Drittel des Gesamtumfanges. Insgesamt wurden in den Jahren 1946/47 von der französischen Militärregierung 1.820 Personen ausgewiesen; der größere Teil in den beiden Ausweisungsaktionen vom Juli 1946 (450 Personen) und Juni 1947 (1.058 Personen). Daneben erfolgten noch einzelne Ausweisungen von 94 Familien, die 312 Personen umfaßten¹⁰⁰. Über den – im Vergleich zur nationalsozia-

⁹⁵ Grandval, 10.6.1947 (Anm. 81). Die Antwortschreiben an die anderen Parteiführer hatten den gleichen Inhalt; MAE NANTES Cab.Pol. 81/62–64 u. LA SB VK 211.

⁹⁶ Ebd. Siehe auch die Mitteilung der Militärregierung in der "Saarbrücker Zeitung" Nr. 71/47 (19.6.1947), S. 2.

⁹⁷ Ebd.

⁹⁸ Kirchenrat Wehr: Bericht über sein Treffen mit Grandval am 9. Juni 1947; AEKSB 08–5/3–2. Der ehemalige Kreisdelegierte Tersac bestätigte mir im Juni 1990, daß direkte Verhandlungen zwischen Parteiführern und der Militärregierung über die Rücknahme (oder Bestätigung) einzelner Ausweisungen stattgefunden hatten.

⁹⁹ GMSA/CAB/POL 510: Grandval an Laffon, 23.6.1947; AOFAA CC POL III K 3 p.44. Laffon meldete Paris die erfolgreich abgeschlossene Aktion; CCFA/SUR 316: Laffon an das CGAAA, 5.7.1947; AOF AA SEAAA 1/3 p.61.

¹⁰⁰ Ich stütze mich dabei auf die Aufstellung des Hohen Kommissariats vom 13. Januar 1950, die allerdings, was die erste Aktion 1946 angeht, korrigiert werden muß: Statt 801 wurden nur 450 Personen ausgewiesen (801 war die ursprünglich geplante Zahl); HCRFS/CAB/POL 2429: Hoher Kommissar Grandval an Bidault, 13.1.1950; MAE Z EU/Sarre 1949–55 d.99/113–120. Von französischer Seite